

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 45

Illustration: "Häsch Du uf de Grind überchoo?" [...]

Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Häsch Du uf de Grind überchoo ?“
„Ja — aber planmäßig !“

Wer hat sich da verrechnet?

Ich erzähle meiner Frau öfters aus dem Leben meiner Dienstkameraden. Einer davon ist Student, und seine schwächste Seite sind Geometrie und Rechnen. — Neulich waren wir beide im Urlaub und hatten verabredet, rechtzeitig in X. zu sein, um von dort mit dem letzten Postkurs nach unserem «Irgendwohin» zu fahren. Wie ich nun vor der Abfahrt die Zugsverbindungen studiere, muß ich feststellen, daß ich



viel zu früh von zu Hause wegfahren muß, um den Postkurs zu erreichen. Ich entschließe mich, später zu fahren und dann die letzte Strecke zu Fuß zu gehen, statt zu fahren. Meine Frau meint aber, ich müsse mein gegebenes Wort halten. Ich tröste sie und erkläre ihr, ich würde es dann meinem Kameraden schon vorrechnen, daß es wegen den Zügen nicht anders gegangen sei. Worauf sie fragt: «Kann er tatsächlich nicht besser rechnen !» H. E.